Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.....................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

ESTABLISHED......................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher.
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2,25 first insertion, each subsequent insertion $1,75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

23. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 18. August 1887. Nummer 33.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: 11 Morgens bis 3 Nachm. und 6 bis 7 Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung,
126 Washington Avenue.
Office Stunden. 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

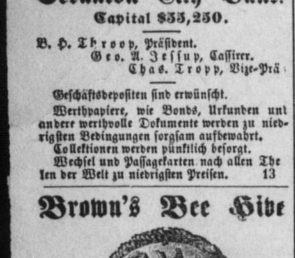
Scranton Spar-Bank, und **Trust-Compagnie,**
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl von verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Registrirungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

— Die —
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä[sident]
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive



Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

* Der zur Zeit in Harrisburg tagende republikanische Staats-Convent hat nur zwei Kandidaten für die am 8. November stattfindende Wahl zu nominiren, nemlich für Staatsschatzmeister und Richter des Obergerichtes. Die bedeutendsten Kandidaten für das letztgenannte Amt sind Henry W. Williams von Tioga County, James T. Mitchell von Philadelphia, und Alfred Hand von Lackawanna County. Mitchell wird die einstimmige Unterstützung der neunundreißig Delegaten von Philadelphia erhalten, denn letztere Stadt glaubt zu der Stelle berechtigt zu sein. Die Freunde von Williams scheinen beinahe sicher, daß dieser als Kandidat nominirt wird, während die Freunde von Hand gleichfalls nicht ohne Hoffnung sind und wahrscheinlich über die gesammte Delegation dieses Theiles des Staates verfügen werden.

Der Kampf um die Kandidatur für die Schatzmeisterstelle wird wahrscheinlich ein heftiger werden, trotzdem bisher nur zwei Kandidaten genannt wurden. Es sind dies Col. Thomas J. Grimeson, der in dem letzten Convent sich um die Nomination als General-Auditor bewarb, und Capt. William B. Hart von Dauphin County, welcher vor mehreren Jahren schon einmal für dasselbe Amt nominirt, bei der Wahl aber geschlagen wurde. Col. Quay ist ein Freund des letzteren und unterstützt dessen Kandidatur eifrig. Hingegen hat auch Col. Grimeson eine Menge Anhänger, die seinem Gegner das Feld Schritt für Schritt streitig machen werden.

Ob die im Convent versammelten Republikaner von Pennsylvanien in Bezug auf die Präsidentschafts-Campagne von 1888 irgend eine Prinzipienerklärung machen oder sich für den einen oder anderen Mann als Kandidat aussprechen werden, ist noch unbestimmt; wahrscheinlich wird dies jedoch nicht geschehen. Mit der bisherigen Oberleitung im Staate sind Viele nicht zufrieden und es kann leicht der Fall sein, daß in dem Convent ein Kampf entbrennt über die Führerschaft für das nächste Jahr.

Stadtrath.

Spezialsitzung des Common Council am Mittwoch Abend.—Der Stadtgeometer reichte Pläne ein zur Reparatur der Leggett's Creek Fußbrücke und für die Verlängerung von Oak Straße.—Die Resolution, welche die Besteuerung der Jersey City Stahl Companie auf $100 für zehn Jahre festsetzt, passirte.—Folgende Resolutionen passirten ebenfalls: Daß der Stadtgeometer Pläne zur Nivellirung der Alley zwischen Washington und Adams Avenue, vom Fuller Eigenthum bis zur Sprucestraße, anfertige; desgleichen für die Pflasterung von Sprucestraße, von Wyoming zur Washington, mit Feuerbacksteinen; Corrigirung des Assessments der Boies Karrenräderfabrik.—Dem J. J. Maghran wurden an seiner Steuerliste für die 16. Ward $113.17 erlaubt.—Erste und zweite Lesung passirten folgende Verordnungen: Für Seitenmauern an dem Culvert der neunten Straße und eine Verwilligung dafür; Verwilligung für die Feuermannsparade für 1887; Substituirung eines Backsteinsewers für einen Theil des Röhrensewers im vierten Distrikt; für Zweigsewers an Main Avenue, Süd Hyde Park Avenue und Academy Straße im dritten Sewerdistrikt.—Die Verordnung für eine Fußbrücke über Leach's Creek an West Marketstraße passirte endgültig.

Der Common Council hatte am Donnerstag wiederum eine Sitzung und bestrebte sich, die vorliegenden Geschäfte zu erledigen.—Es passirten folgende Verordnungen dritte Lesung: Veränderung der Sewerleitung im vierten Distrikt; Verwilligung für die Feuermannsparade; für Seitenmauern am Culvert der neunten Straße. Mehrere Lampen und Feuerhydrants wurden ebenfalls verwilligt.—Zum Collektor für rückständige Steuern in der 6. und 18. Ward wurde P. H. Koons ernannt.—Dem Straßenkommissär wurde ein Telephon bewilligt.—Eine Verordnung für einen Bogen-Culvert an Ash Straße, in der 10. Ward, wurde eingereicht und nebst der Petition referirt.—Thomas Durkin wollte eine Entschädigung von $95.39 für Wasserschaden haben. An das Straßen und Brücken Comite verwiesen.—Die Advokaten W. H. Stanton und L. M. Bunnell sprachen zu Gunsten ihrer Clientin Frau Patrick McLoughlin, welche Schadenersatz fordert, weil ihr Mann von der Gashausbrücke in den Lackawanna Fluß fiel und ertrank. An das Justiz Comite verwiesen.

Seid Ihr registrirt?

Wer seine Stimme bei der nächsten Wahl nicht verlieren will, wird gut thun, die an seinem Wahlplatze aufgehängte Registrirliste nachzusehen. Man verlasse sich nicht darauf, daß man am gleichen Stimmplatze schon jahrelang gestimmt hat. Die Stimmenregistrirung wird jedes Jahr neu gemacht und es können Namen durch Bosheit oder Dummheit ausgelassen werden.

Sehet selbst nach, ob euer Name und Adresse in der Liste ist, und wenn nicht, so sorgt, daß er hinein kommt.

Wayne County.

Honesdale.—Die Arbeiter der Glasschneidewerke von Clark & Co. verharren noch immer im Ausstande und haben es bis jetzt auch zu vereiteln gewußt, daß Arbeiter von Auswärts ihre Stellen einnahmen.—Der Deutsche Wm. Heft trifft Vorkehrungen zur Errichtung einer Dampfwäscherei in dieser Stadt.—Ein Frl. Gerrity ist vom Postmeister Krantz als Gehülfin im Postamt angestellt worden.—Der 8jährige Sohn des Brauereiarbeiters Fritz Mertz vergnügte sich vergangene Woche damit, auf einer Planke hinabzugleiten, wobei ihm ein losgelöster Splitter in den Magen und von dort nach der Kehle drang. Die Verletzung ist gefährlich und der Kleine litt zuerst furchtbare Schmerzen.

— Gerüchte über den Mörder McCabe taugen noch allenthalben auf und der Glaube ist im ganzen County verbreitet, daß er diese Gegend noch gar nie verlassen habe.

— James K. Spry von Waymart wurde kürzlich wegen ungesetzlichen Getränkeverkaufes verhaftet, doch konnte nur bewiesen werden, daß er „harten" Cider verkauft hatte. Richter Seeley erklärte, daß gegohrener Aepfelmost als Wein zu betrachten sei.

Eine Schreckensnacht.

Das gräßlichste Eisenbahnunglück in vielen Jahren widerfuhr in der Mittwoch Nacht einem Excursionszuge auf der Toledo, Peoria & Western Bahn, welcher von Bloomington abfuhr und dessen Bestimmung die Niagara Fälle waren. Das Unglück ereignete sich bei Chatsworth, Illinois, an der Brücke über den Vermillionfluß. Mehr als 100 Personen wurden getödtet, und ungefähr viermalsoviel mehr oder weniger schwer verletzt. Der Zug bestand aus sechs Schlafwaggons, sechs Tagwaggons und Stuhlwaggons, drei Baggagewagen und der Lokomotive. Die Zahl der Passagiere betrug 960,—sämmtlich Ausflügler, die nach den Niagara-Fällen wollten. Es war ein niedrigerer Extra-Preis für die Excursion festgesetzt worden, und alle Schichten der Bevölkerung nahmen an derselben Theil. Die Schwere des Zuges machte es nöthig, zwei Lokomotive an denselben zu hängen, und auch so verspätete er sich um anderthalb Stunden.

Es war stockfinstere Nacht als der Zug die Unglücksstelle, etwa drei Meilen von Chatsworth, erreichte. Ueber die betreffende Wasserschlucht führte eine gewöhnliche Holzbrücke, und erst in nächster Nähe bemerkte der Lokomotivführer der vordersten Lokomotive zu seinem Entsetzen, daß die Brücke in Brand stand. Zum Halten war es zu spät. Wäre eine Warnung erfolgt, so würde es immerhin eine halbe Meile Weiterfahrens erfordert haben, bis diese furchtbar wuchtig daherstürmende Masse von Holz, Eisen und Menschen zum Stillstand gebracht gewesen wäre.

Dennoch sauste die erste Lokomotive noch glücklich über die Brücke hinüber. Gleich dahinter aber stürzte die Brücke ein und die zweite Lokomotive schoß schon in die Tiefe,—und das traurige Werk des Todes und der Vernichtung war vollbracht. Die Luft erfüllte sich mit dem Jammergeschrei von verwundeten und sterbenden Männern, Frauen und Kindern. Dann brach die Feuersbrunst aus. Etwa 50 Männer mühten sich vier Stunden lang in der Dunkelheit, die nur durch das Feuer der brennenden Trümmer erhellt wurde, verzweifelt ab, den Brand zu ersticken und die noch lebenden, allenthalben eingekeilten Menschen herauszuziehen. Lange Zeit war kein Tropfen Wasser zu haben; keine Hacke oder Schaufel stand zur Verfügung. Wohl selten stellten sich bei einem so fürchterlichen Unglück so viele Hindernisse dem Rettungswerk in den Weg.

Züge mit Hilfspersonal und Aerzten trafen bald ein, und die traurige Arbeit der „Oeffnung eines großen Grabes" begann. Viele starben, ehe man sie erreichen konnte, und noch jetzt weiß man die Zahl der armen Opfer nicht genau. Zu beiden Seiten des Bahndammes legte man die Todten nieder, Väter, Mütter, Kinder, Säuglinge und immer länger wurden die Reihen. Die Verwundeten wurden nach dem benachbarten Chatsworth und in umliegende Farmhäuser gebracht, später auf Spezialzügen weiter befördert. Viele der Todten sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, und viele der Verwundeten werden nach kürzeren oder längeren Leiden die Zahl der auf der Todtenliste Verzeichneten mehren.

Die Räumlichkeiten des Stadthauses von Chatsworth, wo die Verwundeten liegen, gleichen jetzt stark der Desplainesstr.-Polizeistation in Chicago in der Nacht des berühmten Heumarktkrawalles. Zerrissene und blutende Menschengestalten in allen Phasen des Leidens und Sterbens liegen stöhnend umher, während die Aerzte und Wärterinnen die Wunden verbinden. Blut- und kothbespritztes Kleiderzeug liegt haufenweise auf dem Boden, nebst Ueberresten von Wagensitzen, Matratzen, u. s. w.; überall starren dem Besucher Blutflecken entgegen. Viele Patienten mußten, wegen ihrer furchtbaren Schmerzen, durch Aether oder Chloroform betäubt werden, ehe man irgend etwas mit ihnen anfangen konnte. Viele sind ihren Verletzungen bereits erlegen.

Immer zahlreicher laufen Berichte über Ausraubungen der Todten und Verwundeten ein. Hier wird die goldene oder silberne Uhr vermißt, dort die Juwelen, dort das ganze Baargeld u. s. w.

Die ersten Berichte über die Zahl der Todten waren etwas zu hoch gegriffen; indeß beträgt dieselbe mindestens 84. Wahrscheinlich liegen auch noch einige Leichen unter den Trümmern. Die Bahnbediensteten geben zu, daß 87 Personen bis jetzt todt sind, und 13 im kritischen Zustande darniederliegen.

Die Ursachen des großen Unglücks sind noch nicht ermittelt, obwohl der Coroner jenes Counties in Illinois, wo dasselbe sich ereignete, seit jenem Unglückstage von einer Jury beschworene Aussagen entgegen nimmt. Man vermuthet, daß dasselbe von Banditen verursacht worden, die es auf Raub abgesehen, und daß Diese die Brücke in Brand gesteckt. Aber ist es wirklich möglich, zu glauben, daß Gottes weite Erde solche Scheusale athmen lassen könne, die einen so schrecklichen Massenmord herbeiführen des Raubes wegen? Unser ganzes inneres Wesen sträubt sich dagegen, so etwas von Wesen zu glauben, die, auf der niedrigsten Stufe der Civilisation eines civilisirten Landes stehend, wir gezwungen sind, als Menschen anzuerkennen!

War es Nachlässigkeit und somit Schuld der Bahngesellschaft? Diese wird mit aller Kraft und mit allen ihr zu Gebote stehenden Mittel eine solche Anschuldigung abweisen, denn im Staate Illinois kann eine solche Gesellschaft in jedem einzelnen Todes- oder Verwundungsfall, durch ihre Schuld veranlaßt, belangt und mit schweren Strafen und Geldvergütungen belastet werden.

Die Katastrophe war reich an allerlei schauervollen Zwischenfällen. In dem zweiten Passagierwagen z. B. befand sich ein Mann mit seiner Gattin und einem kleinen Kinde. Sein Name war nicht in Erfahrung zu bringen; es heißt aber, daß die Familie in Peoria eingestiegen sei. Als das Unglück sich ereignete, wurde diese ganze Familie durch gebrochenes Holzwerk eingekeilt und niedergehalten. Als endlich Hilfe kam, rief der Mann in schwachem Tone: „Nehmt zuerst mein Weib heraus; ich fürchte, das Kind ist todt." So wurde denn die Mutter zuerst hervorgezogen, und als von ihrer zerquetschten Brust ein gebrochener Sitz weggenommen wurde, zeigte das ihrem Munde entschießende Blut wie schwer sie verletzt war. Das Kind, ein blauäugiges, goldhaariges Ding von 3 Jahren, war wirklich todt und wurde auf das Maisfeld gelegt,—und die sterbende Mutter daneben. Dann holte man auch den Vater heraus; seine beiden Beine waren gebrochen, aber er kroch durch das Feld zu seiner Gattin hin, netzte ihre Lippen mit etwas Branntwein und fragte sie, wie es ihr gehe. Ein schwaches Stöhnen war die einzige Antwort,—und im nächsten Augenblick war die Dulderin verschieden. Der Mann fuhr mit der Hand über die beiden Leichname. Dann schrie er: "Mein Gott, es ist nichts mehr übrig geblieben, um für mich zu leben!" und damit zog er eine Pistole aus der Tasche, setzte sie an seinen Kopf, feuerte, und im nächsten Moment war er mit seinen Lieben im Tode vereint. Die Kugel war gerade durch das Hirn gegangen.

Von Petersburg.

— Am Samstag kommt der „Wochenblatt" Collektor. Haltet das Spanduliz bereit!

— Der Italiener Michael Ziacinza, welcher von hier nach dem Armenhause gebracht wurde, starb dort am Montag.

— Albert Brust liegt schwer krank an einer vernachlässigten Erkältung darnieder.

— Am Samstag fand John Heil eine Strecke oberhalb dem Tunnel einen Mann unter einem Felsen liegen. Als er ihn anredete, gab derselbe nur kurze Antworten. John's Neugierde war erregt und am Sonntag ging er mit Joseph Heil und Jakob Görlitz wieder nach der Stelle und als der Mann sie erblickte, floh er nach dem Walde. Abends ging nochmals eine Partie dahin, fand aber das aus Laub und Gesträuchen bereitete Nest verlassen, welches man dann zerstörte; ein Seil nahm John als Trophäe mit nach Hause. Der Beschreibung nach hat der Mann ein schmales Gesicht und einen schwarzen, verwilderten Bart. Manche meinen, es könnte McCabe gewesen sein.

— Jakob Walz baut auf der Lot an Croß Straße, welche früher dem Owen McDonnell war, ein Wohnhaus.

— Frau Westhauser läßt ihr Wohnhaus um ein halbes Stockwerk höher machen.

— George Schulz ist von seiner Tour nach Canada und den Tausend Islands zurückgekehrt und sagt, er habe eine vergnügte Reise gehabt.

— Ein paar Dutzend Hunde dahier warten vergebens auf die städtischen Blauröcke mit ihren Puffern.

Von der Südseite.

Auf Anregung einer Anzahl Schwaben, Badenser und Hohenzoller wird heute (Donnerstag) im Lokale von Moritz Zwick, 440 Willowstraße, eine Versammlung zur Begründung eines Cannstatter Volksfest-Vereins (mit Kranken-Unterstützung verbunden) stattfinden.

Gerhard Bresser, ein Sohn der Wittwe Otto Bresser, wurde am Mittwoch gelegentlich seines 24sten Geburtstages mit einer Surprise Partie heimgesucht. An derselben betheiligten sich etwa sechszehn Paare, die sich bis zum frühen Morgen nach Herzenslust vergnügten.

Simon, das 13 Monate alte Söhnlein von Ferdinand und Lena Birkley von 618 Birchstraße, starb in der Mittwoch Nacht und wurde am Freitag Nachmittag im katholischen Kirchhofe der Südseite beerdigt.

Eine Anzahl Mitglieder des Scranton Schwabenvereins beabsichtigen, das am 5., 6. und 7. September stattfindende Cannstatter Volksfest in Philadelphia zu besuchen. Melden sich genug Theilnehmer, so können Fahrkarten zu ermäßigten Preisen erlangt werden.

Dr. Heinrich Walter, der bekannte Arzt für alle an Beklommenheit Leidenden, hat eine wirklich interessante Ausstellung von musikalischen Instrumenten und sonstigen Sehenswürdigkeiten von Deutschland mitgebracht. Give him a call.

An dem Gebäude der Wm. Connell Schlauch Companie an Pittston Avenue hat man die Arbeit begonnen.

Jakob Kerick, von der 19. Ward, wurde am Mittwoch wegen Mangels an Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, weil er gegen Catharine Newhouse heftige Drohungen ausgestoßen hatte.

Der Mayor hat die Verordnung genehmigt, welche der Wilkesbarre und Scranton Eisenbahn Co. das Recht giebt, fünfzehn Fuß des Flußbettes des Lackawanna für Geleise zu benutzen. Die Bewohner der Slocum Flat wissen ihm keinen Dank dafür, denn man hat sie muthwillig der Gefahr einer Ueberschwemmung ausgesetzt und der $50,000 Entschädigungsbond der Eisenbahn Gesellschaft ist „für die Katz."

An der so nöthigen Reparatur von Elmstraße hat man einige Fortschritte gemacht.

Die Bürger der Slocum Flat hielten am Montag Abend eine Indignationsversammlung und beschlossen, eine Injunktion gegen die Versperrung des Flusses herauszunehmen.

☞ Die besten Hängematten in der Stadt. Widmayer.

Ambrosius Herz lag über eine Woche an der Cholera morbus darnieder, ist aber jetzt auf der Besserung.

Die Arbeit an den Grundmauern der neuen Presbyterianer Kirche hat unter der energischen Leitung von Baumeister Schröder so rasche Fortschritte gemacht, daß der Eckstein bald gelegt werden kann.

Bei dem letzten Regen glich die Cedar Avenue Brücke einem Teiche, da durchaus keine Vorkehrungen getroffen sind zum Ablaufen des Wassers. Das Holzwerk verfault und das Eisenwerk durch die glühenden Cinders der Eisen Companie verbogen (man scheint die Cars mit Absicht gerade unter die Brücke zu schieben)—wird diese kostspielige Brücke bald ein wackeliges Gestell sein, über welches zu fahren Niemand den Muth haben wird.

Der Collektor kommt!

Anfangs der nächsten Woche wird unser Collektor die Südseite besuchen, um die rückständigen Abonnementsgelder einzukassiren, und wir vertrauen fest darauf, daß er nicht vergebens anklopft. Die Rückständigen sollten freundlichst bedenken, daß jeder Arbeiter seines Lohnes werth ist,—eine Regel, von welcher der Drucker keine Ausnahme macht.

Mit dem Bau des neuen Hotels der Frau Ziegler hat man begonnen. Es wird von dem alten Lokale bis zur Cedar Avenue gebaut und zwei Stockwerke hoch.

Peter Cummings von Hyde Park erbaut an der Ecke von Cedar Avenue und Elmstraße ein vierstöckiges Backsteingebäude, welches angeblich als Store benutzt werden soll.

Auf dem Washington Avenue Kirchhofe wurde am Freitag Nachmittag die Wittwe Anna Kluch, von 1020 Pittston Avenue, begraben, welche am Mittwoch zuvor gestorben war.

Vergeßt nicht, daß nächsten Samstag das Pic Nic der „Star Library Association" in Soffong's Garten stattfindet.

In der Wohnung ihres Schwiegersohnes John Wagner, an Hickory Straße, erlag am Donnerstag Mittag die verwittwete Chatharine Früchtel im Alter von nahezu 70 Jahren einem Schlagflusse. Die Verstorbene hinterläßt eine zahlreiche Nachkommenschaft, nemlich die Söhne John Früchtel I., John Früchtel II., Adam Früchtel und zwei Töchter (die Frauen John Wagner und Henry Brill), nebst 36 Enkeln und fünf Urenkeln. Die Entschlafene wurde am Sonntag Nachmittag in dem Pittston Avenue Kirchhofe zur Ruhe beigesetzt.

Die Tickets für das Pic Nic des Frauenvereins der deutschen Presbyterianer Gemeinde dahier, welches am 27. August im Central Park stattfindet, haben guten Absatz und es ist nicht zu bezweifeln, daß das Fest ein glänzendes wird.

Eine angeblich in der 11. Ward wohnende polnische Familie ist kürzlich schwer vom Schicksal heimgesucht worden und ihre traurige Vernachlässigung ist uns um so unverständlicher, da ja hier eine polnische Gemeinde mit einer Kirche und einem Prediger existirt, deren Pflicht es gewesen wäre, den Landsleuten beizustehen. Novosky, das Haupt der Familie, erkrankte vor drei Wochen an der Cholera morbus und einige Tage später wurden zwei Söhne im Alter von resp. 6 und 12 Jahren krank; diese sandte der Armendirektor Gibbons nach dem Hospitale, der Mann ward von der Frau in ihrer Wohnung verpflegt. Novosky starb und wurde beerdigt und erst jetzt fand die Frau Zeit, ihre Kinder im Hospital zu besuchen. Man denke sich ihr Entsetzen, als sie erfuhr, daß auch die beiden Knaben unterdessen gestorben und begraben waren. Der Hospitalarzt, Dr. Capwell, sagt, daß ihm keinerlei Anweisungen in Betreff eines Begräbnisses (wenn die Knaben sterben sollten) zugingen und daß ihm nicht einmal die Adresse der Familie hinterlassen wurde. Unter diesen Umständen sei mit den Verstorbenen verfahren worden, wie mit allen anderen, wo nicht spezielle Verfügungen vorliegen. Der Fall giebt dem „Republican" Veranlassung, die Verwaltung im Hospitale zu kritisiren.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Neue Bäckerei,
No. 717 Beech Straße, Südseite.
Der Unterzeichnete hat an obigem Platze eine neue Bäckerei eröffnet und ist im Stande, die Deutschen von Stadt und Umgegend mit Brod, Kuchen, Pies, Brezeln und ähnlichem Backwerk pünktlich und zur Zufriedenheit zu versorgen.
Das Publikum ist höflichst zu einem Besuche eingeladen. Benjamin Roller.

Flag- und Curbsteine
von 2 bis zu 12 Fuß werden von dem Unterzeichneten so billig und gut geliefert, als sie überhaupt zu bekommen sind. Die Steine werden am Fectoryville Tunnel geladen und Bestellungen angenommen von
John Rothenberger.
17 6m 419 Birch Straße.

George Faffold,
Deutsche Wirthschaft,
513 Pittston Ave., Südseite.
Indem ich meinen Freunden die Geschäftseröffnung zur Kenntniß bringe, gebe ich die Versicherung, daß ich stets die vorzüglichsten Getränke jeder Art und feinste Cigarren vorräthig halte.
Ich werde mich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung meinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Neue Metzgerei.
Der Unterzeichnete hat neben seiner Wohnung, 1022 Süd Washington Avenue, eine neue Metzgerei und Wurstfabrik eröffnet und wird sich bestreben, seine Kunden mit den besten Fleische und schmackhaftesten Würsten zu versorgen. Er ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. F. W. Sauer.

Henry Sulz,
Metzger und Wurstmacher,
921 Stone Ave., Südseite.
Hat stets vorräthig das beste Fleisch jeder Art und verkauft zu billigsten Preisen.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Wurstfabrikation geschenkt und ein schmackhaftes Produkt jeder Zeit geliefert.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

1887. Frühjahr. 1887.
Gross & Foster,
316 und 318 Lacka. Ave., Scranton.
Unser Frühjahrs-Vorrath
ist jetzt vollständig in allen Departements, mit der größten Auswahl von Waaren in diesem Landestheile.
Seide und Kleiderstoffe
stehen in Vollständigkeit keinem Geschäfte dieses Staates nach und die Preise sind immer niedriger als die niedrigsten.
Vorsichtige Leute kaufen bei uns,
denn sie wissen, daß unsere Waaren immer auf den niedrigsten Preis gesetzt sind. Sie wissen ferner, daß wir ihnen keine alten Waaren vorlegen, sondern nur saisonwürdige Artikel.
Wir zeigen gerne unseren Vorrath, ob Leute kaufen oder nicht, und laden zu einem Besuche freundlichst ein.
Groß & Foster,
Hauptquartier für Ellenwaaren,
316 und 318 Lackawanna Avenue.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

John J. Schneider. Aug. F. Schneider.
Schneider Brothers,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in allen Sorten
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauche,
Pumpen, Brunnen-Einrichtungen, etc.,
No. 601 und 603 Cedar Avenue, Ecke von Alder Straße.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhrenleitungen gelegt.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.

Jakob P. Klein,
Leichen-Besorger,
No. 436 und 438 Alder Straße.
Leichenbegängnisse werden pünktlich und zu billigsten Preisen besorgt und Kutschen und alles dazu Nöthige geliefert.
Leichen werden auf Verlangen einbalsamirt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Jakob P. Klein.

Löwenstein & Eber,
No. 805 Cedar Ave., nahe Birch,
Händler in
Groceries und Provisionen,
Cigarren, Taback, etc.
Indem wir unseren bisherigen Gönnern für die liberale Unterstützung danken, bitten wir ergebenst um Fortsetzung derselben, und versprechen unserntheils nur die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preis und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Dr. Henry Walter
hat dem deutschen Kaiser die Offerte gemacht, sein berühmtes Bitters in der deutschen Armee einzuführen. Er garantirt, daß es alle möglichen Krankheiten heilt und wettet $1000, daß es alle ähnlichen Bitters übertrifft.
Zubereitet von Henry Walter im Broadway Hotel 1011 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Emil Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Fidel Steinhauser,
422 Cedar Avenue,
Schneidermeister.
Feine Kleiderstoffe in größter Auswahl an Hand, die zu den billigsten Preisen und nach der neuesten Mode gut-passend verarbeitet werden. Gute Anzüge von $12.00 an. Reparaturen und Reinigen von Kleidern Spezialität.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

O. L. Hellriegel,
Fabrikant von
Wagen, Kutschen, Schlitten.
Reparaturen jeder Art bestens besorgt.
Pferde in bester Weise beschlagen.
Verkaufsräume:
No. 1206 und 1208 Cedar Ave.,
nahe Locust Straße.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Hyde Parker Notizen.

— Die St. David's Episcopal Gemeinde hat für zwei der Schröder Lots an Main Avenue $3100 bezahlt und wird eine Kirche auf das Grundstück stellen.

— John Jones von Morrisstraße wurde letzte Woche in der Hyde Park Grube zwischen Karten und einer Rib zerquetscht und schwer verletzt.

— Die Grundbesitzer an Academystraße hielten letzte Woche eine Versammlung und beschlossen, selbst ihren Sewer zu erbauen, wenn der Stadtrath seine Zustimmung dazu gebe.

— Die Bürger der 5. Ward wollen ein neues Schulhaus.

— Es heißt, daß die Grundbesitzer an West Lackawanna Avenue das Projekt unter Erwägung haben, in Gemeinschaft mit der neuen Eisenbahn Companie die Straße von der Brücke aufwärts bis zur D. L. & W. Bahn mit Asphalt pflastern zu lassen. Wo Straßen eine ziemliche Steigerung haben, ist ein gutgelegtes und mit Theer ausgefülltes Holzpflaster unseres Erachtens nach dem Asphaltpflaster vorzuziehen, da das letztere zu glatt ist und den Pferden keinen Ruhepunkt bietet.

— Zwei Hyde Parker „Saluhnkieper" hatten am Samstag Abend eine Zwistigkeit und beschlossen, den Streit durch einen regelrechten Faustkampf zu entscheiden. Schon nach dem zweiten Gange ging den armen Tröpfen der Athem aus und der Kampf war damit zu Ende.

— Im Stadtrath hat die Verordnung, welche dem John Conmy den Contrakt für die Eröffnung der neuen Straße entlang der Straßenbahn zuweist, zweite Lesung passirt und dieselbe wird auch wohl glücklich durchgeführt werden. Sobald dies geschehen, wird den Besitzern der im Wege stehenden Häuser Nachricht gegeben, dieselben innerhalb 30 Tagen zu räumen, und die Straße soll dann in 90 Tagen fix und fertig der Stadt übergeben werden.

— Ferdinand Decker von Pricestraße schoß sich letzten Mittwoch eine Kugel durch den Oberschenkel, während er einen Revolver lud. Die Kugel sitzt noch im Beine.

— Das erste Pic Nic der Hyde Park deutschen Presbyterianer Gemeinde wird heute (Donnerstag) in Wahlers Garten abgehalten. Der Ertrag dieses Festes soll hauptsächlich zur Beschaffung einer Bibliothek für die Sonntagsschule der Gemeinde verwendet werden und es steht zu erwarten, daß für diesen wohlthätigen Zweck das gesammte Deutschthum von Scranton sein Scherflein beisteuern wird. Die junge Gemeinde hat durch Begründung einer Tageschule und einer zahlreich besuchten Sonntagsschule ihr Bestreben zur Heranbildung der Jugend und Erhaltung der deutschen Sprache genügsam demonstrirt und glaubt für ein Uebriges auf die Mitwirkung der Deutschen rechnen zu dürfen. Für Musik, Gesang und andere Unterhaltung, nebst vorzüglichen Erfrischungen jeder Art wird gesorgt sein.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

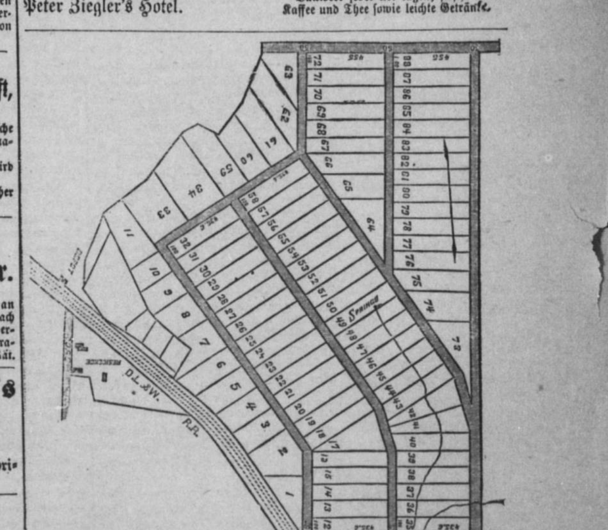
— In hiesiger Gegend erfreuen sich Dr. August König's Hamburger Tropfen großer Beliebtheit und werden deßwegen häufig angewandt.—H. M. Moyer, Hill Church, Pa.

— Die Vagabundin Hattie Cole und ihr Begleiter James Josey betrugen sich Samstag Abend an der Main Avenue so unanständig, daß Polizist Lewis einzuschreiten gezwungen war. Hattie leistete Widerstand und Josey wollte die Stärke einer Schnapsflasche auf dem Kopfe des Polizisten probiren. Der letztere wurde verhaftet und auf 20 Tage ins Loch spedirt, aber Hattie entsprang.

— Als Herr Pfr. Brehl am Samstag Morgen in der katholischen St. John's Kirche dahier die Messe celebriren wollte, vermißte er den goldenen Abendmahlskelch, welcher wahrscheinlich in der Nacht zuvor gestohlen worden war. Eine Untersuchung ergab nicht, in welcher Weise die Diebe in die Kirche kamen.

— Zu Ehren von Frl. Mamie Schröder wurde vorletzten Dienstag in der Turnhalle eine Surprise Partie gegeben, an welcher eine große Gesellschaft junger Leute Theil nahm. Das Fest war prächtig arrangirt und die Gäste schieden erst am frühen Morgen von einander.

☞ Berliner Weißbier in Peter Ziegler's Hotel.



Dieses Grundstück ist an dem Dunnings Bahnhofe, neun Meilen von Scranton, hübsch ausgelegt mit Anlagen und breiten Straßen und in Unterabtheilungen von einem bis drei Ackern eingetheilt; ein Platz für billige, gesunde und hübsche Heimstätten; leichte Steuern, kein Staub, kein Malaria; zwei Eisenbahnen, mit häufigen Bahnzügen. Mit Scranton als Markt für Eier, Geflügel, Gemüse etc., kann eine fleißige Familie leicht mit dem Werth des Ertrages für diese Lots und eine Heimath bezahlen; und die Werthsteigerung von Eigenthum in diesem strebsamen Vorstädtchen ist ein Reizmittel für Käufer, das sie sonst nirgends finden. Jetzt ist die Zeit zum Kaufen, so lange wünschenswerthe Plätze billig zu haben sind. Diese Lots sind in dem Bereich Aller und sie sind besser als Regierungsbonds oder Depositen auf Sparbanken. Erwerbt auch eine eigene Heimath und bereichert euch durch allmählige Werthsteigerung. Wegen des Näheren wende man sich an
U. G. Schoonmaker, Dunnings, Pa.

St. Jakobs Oel
— 11 —
gegen alle Schmerzen.
☞ Berichte über den Erfolg von St. Jakobs Oel, welche vor Jahren erzielt wurden und jetzt bestätigt werden.
Ein verrenktes Handgelenk geheilt—Juni 1881.
Beaver, Beaver Co., Pa.
Vor einigen Tagen fiel ich vom Wagen und verrenkte mir das Handgelenk in einer schlimmen Weise; die Schmerzen waren furchtbar. Konnte keinen Finger bewegen und nicht schlafen. Nachdem ich St. Jakobs Oel angewandt hatte waren alle Schmerzen in 10 Minuten verschwunden. S. C. Atkins.
5 Jahre später.
Beaver, Beaver Co., Pa., 29. Oktober 1886.
Vor etlichen Jahren fiel ich vom Wagen und verrenkte mir das Handgelenk. Ich wurde veranlaßt St. Jakobs Oel zu versuchen und war in kurzer Zeit vollständig geheilt. S. C. Atkins.
Die Leiden eines Redakteurs.
Bloomington, Ills., Oktober 1880.
Ich habe viele Jahre an rheumatischen Schmerzen in meinem Aenkel gelitten und konnte durch nichts Linderung finden. Drei Einreibungen mit St. Jakobs Oel stellten mich fast ganz wieder her. Percy A. Folsom.
6 Jahre später—geheilt.
Bloomington, Ills., 18. Okt. 1886.
Ich glaube es war im Jahre 1880, als ich durch St. Jakobs Oel von Rheumatismus befreit wurde. Derselbe hatte sich im Aenkel festgesetzt und ich konnte nicht ohne Stock gehen. Nach einigen Einreibungen mit dem ausgezeichneten Schmerzenstiller war ich hergestellt und bin seit der Zeit von allen Schmerzen verschont geblieben. Percy A. Folsom.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN
gegen
Blutkrankheiten, Leber- u. Magenleiden.
Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., BALTIMORE, MD.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets am Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

St. Cloud Hotel,
Ecke Wyoming Ave. und Lindenstraße,
nahe der Academy of Music,
Scranton, Pa.
Die Bar ist versehen mit den besten Weinen, Liquören, Ales und Cigarren.
Ballentine's Bier immer frisch am Zapf.
Fremde erhalten die beste Accomodation, hübsche Zimmer und reine Betten.
H. W. Kinback, Eigenthümer.

Neuer Grocerie-Laden
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Phillip Weichel und Söhne,
No. 234 und 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
Engros- und Kleinhändler in
Weinen und —
— Liquören.
Waaren frei nach jedem Stadttheile abgeliefert. 18

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
117 Franklin Ave.,
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.